

In der Weihnachtsbäckerei

der Pfarre Kottingbrunn im St. Florianhaus,
erhalten Sie
hausgemachte Kekse

Samstag, 30. November 2024

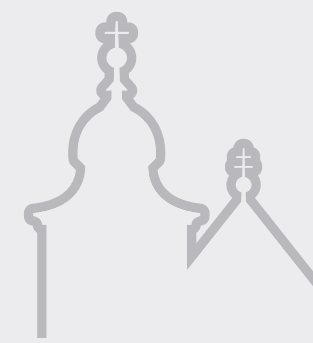
16.30 - 18.30 Uhr

Sonntag, 1. Dezember 2024

8.00 - 11.30 Uhr



**Auf Ihr Kommen freut
sich die Bastelrunde der Pfarre.**



Achatius

NOVEMBER · DEZEMBER 2024

PFARRBLATT DER PFARRE KOTTINGBRUNN



”

INHALT

Gestern gehorchten wir noch
Königen und verneigten
unsere Häupter vor Imperatoren.
Heute jedoch verneigen wir
uns nur noch vor
der Wahrheit, folgen
nur *der Schönheit* und
gehörchen nur *der Liebe*.

KHALIL GIBRAN

- 2 GEDANKEN DES PFARRERS
- 3 RÜCKBLICKE
- 4 · 5 AUS DER PFARRE
- 6 · 7 AUS DER PFARRE
- 8 · 9 KINDER · HUMOR
- 10 AUS DER PFARRE
- 11 WICHTIGE INFORMATIONEN · TERMINE
- 12 · 13 WICHTIGE INFORMATIONEN · TERMINE
- 14 WICHTIGE INFORMATIONEN · TERMINE
- 15 FREUD' & LEID · ALLGEMEINES · IMPRESSUM

Liebe Kottingbrunnerinnen, liebe Kottingbrunner!

Erinnern Sie sich noch? Durch Wochen hindurch Rekordtemperaturen, nur sehr schwer auszuhalten, die Wohnung aufgeheizt, selbst an schattigen Plätzen, die Hitze hatte uns fest im Griff.

Innerhalb eines Tages – eine Trendumkehr im Wetter, Dauerregen, Stürme, Überflutungen, der Verkehr war lahmgelegt. Die Zugverbindungen seitens der ÖBB unterbrochen. Kinder, die nicht zur Schule gehen konnten, Schulgebäude überflutet. Am Sonntag, 15. September 2024, eine kleine Schar, die den Gottesdienst mitfeierten. Das Erntedankfest in Schönau: Es war vorbereitet, es konnte aber nicht stattfinden, der Termin musste verschoben werden.

In dieser turbulenten Zeit: die Frauen und Männer unserer Feuerwehren, diverse Einsatzkräfte, wie zum Beispiel das Rote Kreuz, der Samariterbund, die Caritas und schließlich die vielen selbstlosen Helferinnen und Helfer, die Nachbarschaftshilfe – wie selbstverständlich. Mich hat es berührt, dass eine ukrainische Familie Menschen, die nicht in ihr Haus konnten, weil überflutet, diese einige Tage bei sich aufnahmen, dass sie zusammenrückten.

Nicht zu vergessen die kriegerischen Auseinandersetzungen weltweit: zehntausende Menschen, die Opfer dieser Konflikte sind. Weltweit die Hungersnot, wie viele Menschen verhungern?

In einem unabhängigen österreichischen Nachrichtenmagazin, dem „Profil“, in der Ausgabe vom 29. Juni 2024, von Seite 10 bis Seite 20: Die Österreicher haben ihren traditionellen Glauben verloren, fast 100.000 Menschen verlassen jährlich die Kirche. – Auf dem Weg ins Land der Ungläubigen. – Die Christen werden zur Minderheit. Katastrophenstimmung weltweit, die christlichen Kirchen in unserem Land von dieser Stimmung nicht ausgenommen.

Zur Zeit Jesu, der Evangelist Lukas berichtet davon im 21. Kapitel des Evangeliums Israel, die Menschen dieses Landes regiert vom Kaiser in Rom, das Land besetzt von der römischen Besatzungsmacht, Schriftgelehrte, Pharisäer, Gesetzeslehrer, die sich mit den

Römern arrangieren, den Menschen unnötige Lasten auferlegten – Weltuntergangsstimmung ist angesagt ...

Damals und heute – Wo ist Gott, gibt es ihn? Schaut er zu, wie die Welt zu Grunde geht, wie Menschen die Welt zugrunde richten?

Lukas leugnet nicht die Katastrophen, aber er glaubt und schreibt: „Wenn sich das alles ereignet, richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn die neue Welt Gottes ist nahegekommen!“

Die neue Welt Gottes ist nahegekommen? Wem? Gott ist wem nahegekommen? Vielleicht fällt es Menschen heute deswegen so schwer, an Gott zu glauben, weil sie glauben: Gott ist uns Menschen fern, er ist an uns nicht interessiert.

In einigen Wochen feiern wir Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu. Gott ist in Jesus, einer von uns geworden, in Jesus uns Menschen ganz nahe. Gott ist mit den Menschen vertraut, Gott ist nichts Menschliches fremd, Jesus ist nichts Menschliches fremd. Gott zeigt im menschengewordenen Jesus, wie es geht, im besten Sinn des Wortes: Mensch zu sein.

Gott bietet uns Menschen an, mir und dir: Geh deinen Weg durchs Leben in der Spur Jesu. Enttäuschungen, Tränen, Verletzungen nicht ausgeschlossen – Jesus hat es auch er- und durchlebt.

Zu Weihnachten – Jesus beginnt sein Leben, wie jeder andere Mensch auch – ein Baby, ein Kleinkind, kein Superstar.

Weihnachten, die Botschaft von Weihnachten – die Welt Gottes in Jesus uns Menschen nahe. Weihnachten: Begegnung Mensch – Gott, Einladung an mich: Nimm wahr, beachte, dass Gott dir im Kleinen begegnet, mit Megaevents wäre ich überfordert.

Da nimmt sich ein Mensch Zeit, einem anderen geduldig zuzuhören, sich seine Fragen und Sorgen anzuhören, spürst du es? Die neue Welt Gottes, der Himmel ist uns nahe, mach es wie Jesus: Menschsein im besten Sinn des Wortes und der Himmel bricht an.

Weihnachten: Gott in Jesus Mensch – der angebrochene Himmel. In Weihnachtsliedern singen wir: Heut' schließt er auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn, es hat sich heut' eröffnet das himmlische Tor.

Herr Pfarrer: Und der Advent? Die Zeit des Aufrichtens, die Zeit, in der sich Geduckte, Niedermachte aufrichten, aufgerichtet werden, ein neues Wertgefühl für den Menschen.

Ich lasse einen Menschen erleben, du bist einmalig, unendlich viel wert. Ich sag es ihm, ich ermutige ihn, zu erkennen, wie wertvoll er ist. Mir fallen die Worte von Kardinal König ein: „Nicht durch die Hand eines Menschen sterben, sondern an der Hand eines Menschen sterben.“ Einen Menschen in der letzten Phase seines zeitlichen Lebens begleiten, ihm beistehen, einfach für ihn da sein. Erleben lassen: Du bist nicht allein! Ein Jugendlicher in der Schule, ein „Versager“: ihm Möglichkeiten, Chancen geben, seine Fähigkeiten, seine Talente zu entdecken.



Taufen:

8. September Marlene GRILL
13. Oktober Alice Yvette ZIEGLER
20. Oktober Alexander FISCHER

Wir bitten Gott um seinen Schutz und Segen für die Neugetauften und ihre Angehörigen.



Wir beten für unsere Verstorbenen:

9. September Josefine PAVICZICH
9. September Willi HÜTTER
17. September Christina LINDER
20. September Franz POWONDRA
1. Oktober Rosa STAUBER
6. Oktober Gertrude TRIMMEL

Wir vertrauen darauf, dass unsere Verstorbenen jetzt bei Gott Leben in Fülle erfahren und teilnehmen dürfen am Festmahl im himmlischen Jerusalem.

**Professionelle
Nachhilfe
nach Maß!**

Michaela TSCHERNE, BEd MBA MSc
Pädagogin, Schulbuchautorin, Gewinnerin von Bildungs-Awards
Wiener Neustädter Straße 61
2542 Kottingbrunn nachhilfe.innova-trade.at

mitscherne@chello.at
Tel.: +43 676 90 54 104

Rund um die Uhr
365 Tage im Jahr

2542 Kottingbrunn, Hauptplatz 1
+43 2252 890124
kottingbrunn@bestattung.co.at
www.bestattung.co.at

Gottesdienste

- **Sonntagsmessen: 7.30 und 9.30 Uhr**
10.30 Uhr für Kinder und junge Leute
- **Samstag Vorabendmesse: 18.00 Uhr**

Wir feiern auch an jedem Wochentag Gottesdienst. Am Montag meist eine Abendmesse, Dienstag und Donnerstag Abend einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, am Mittwoch ist Rosenkranz in der Schutzmantelkapelle, am Freitag Frühmesse. Wenn ein Begräbnis mit Auferstehungsmesse ist, entfällt der Wochentagsgottesdienst an diesem Tag.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

- **Montag 9.00–11.00 Uhr**
- **Dienstag 14.30–17.30 Uhr**
- **Mittwoch 8.00–12.00 Uhr**
- **Donnerstag 14.30–17.30 Uhr**
- **Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr** ist das Pfarrbüro besetzt.
- **Montag bis Freitag ist bis 14.00 Uhr** Frau Anett Borisch telefonisch erreichbar, sie leitet alle Angelegenheiten verlässlich weiter.
- **Montag ab 17.00 Uhr** ist Pfarrer Walter Reichel sicher im Pfarrhaus zu erreichen.

IMPRESSUM:

ACHATIUS: Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarrgemeinde Kottingbrunn
Inhaber, Hersteller und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarre Kottingbrunn
F. d. I. v.: Pfarrer Walter Reichel
Redaktion: G. Rosenkranz, M. Tscherne
Alle: 2542 Kottingbrunn, Kardinal-König-Platz 3,
Tel. und Fax: 02252/76 216; **E-Mail:** walter.reichel@aon.at
Internet: <http://www.St-Achatius.at> und
<http://pfarrforum-kottingbrunn.xobor.de>

Achatius Jänner / Februar 2025:

Redaktionsschluss: 15. Dezember 2024
Erscheinungstermin: **XX. Jänner 2025**

Diese Ausgabe des „Achatius“
wurde mit Freude gestaltet von

Polychrom
GRAPHIK DESIGN

www.polychrom.at

So	29.	1. Sonntag in der Weihnachtszeit - Sonntagsgottesdienstordnung
	18.00 Uhr	Vorabendmesse, besonders gestaltet für alle, die auf irgendeine Weise ein Kind verloren haben. Anschließend Agape im Pfarrzentrum
Di	31.	Silvester
	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst – Altjahressegen
JÄNNER 2025		
Mi	1.	Neujahr - Weltfriedenstag - Fest der Gottesmutter Maria - Sonntagsgottesdienstordnung
Fr	3.	8.30 Uhr Sternsingeraktion in unserer Pfarre
So	5.	Sonntagsgottesdienstordnung
Mo	6.	
Mo	6.	Nach der 9.30-Uhr-Messe Neujahrsempfang im Pfarrzentrum
So	12.	Fest der Taufe des Herren - Ende der Weihnachtszeit - Sonntagsgottesdienstordnung



Osman
Friseur

+4368184324985
2542 Kottlingbrunn
Hauptstraße 5

*Sie möchten kirchlich heiraten?
Sie suchen Musik für die Hochzeit?*

Meine Tochter und ich gestalten Ihre Trauung gerne mit Gitarre und Gesang.

Birgit und Lea Babovic
0650 / 247 54 60 · birgit.babovic@chello.at



Berndorferstraße 2 | 2552 Hirtenberg
T 02256/81117 | www.goldenerhirsch.eu



MICHAEL KOLAREK

IHR COMPUTERBETREUER
Dienstleistung-Training-Verkauf
A-2542 Kottlingbrunn
Tel.: 0699 190 196 36
E-Mail: michaelkolarekcb@gmail.com
www.ihrcomputerbetreuer.at

Studio für ganzheitliche Bewegung
Personal Training - Kurse -
Gerätetraining - Studiovermietung



Mag. Carla Göberinger
2542 Kottlingbrunn, Hauptstr. 51
office@carlabewegt.at
Tel. 0650 - 62 11 791
www.carlabewegt.at

Du bist so alt, wie Deine Wirbelsäule beweglich ist. (Joseph Pilates)



PERFEKT GARAGEN MARTHA
Info unter: martha.zadrazil@gmx.at
0664/494 2887
gerald.ritter@gmx.at
0664/815 0489

Lage: Kottlingbrunn Gewerbestrasse 7 Nähe Cartrahn

Advent – die Zeit des Aufrichtens. Geduckte, Niedergemachte, über die wird nicht drüber-, nicht hinweggegangen, sie werden wahrgenommen, angesprochen.

Wenn es uns öfter gelingt, wenn wir uns darum bemühen, dann wird die dritte Strophe des Weihnachtsliedes mit Leben erfüllt:

„Stille Nacht, heilige Nacht, die der Welt Heil gebracht, aus des Himmels goldenen Höh'n, uns der Gnadenfülle lässt seh'n, Jesus in Menschengestalt.“

Ich wünsche allen eine Adventszeit, die uns hilft, auf Weihnachten zuzugehen, um gesegnete, frohe Weihnachten zu erleben.

Euer Pfarrer



WALTER REICHEL, PFARRER

Erntedank

Am Sonntag, den 7. Oktober, haben wir in unserer Pfarre das Erntedankfest gefeiert.

Gestartet wurde vom Haus der Familie Ernst Riegler unter musikalischer Begleitung der Blasmusik „Trio 5/4“ aus Kirchberg am Wechsel.

Nach den Messen um 9.30 und 10.30 Uhr gab es ein gemeinsames Feiern am Kardinal-König-Platz vor der Kirche. Sehr viele Besucher feierten den Erntedankgottesdienst mit und die köstlichen Mehlspeisen, Suppen und Würstel waren (zu) schnell vergriffen. Danke an ALLE, die mitgeholfen haben, ein gelungenes Erntedankfest zu feiern.



Fotos: © Stefan Kolbinger



Das Erntedankfest erinnert uns daran, für die Füller der Gaben, die uns die Natur schenkt, zu danken. In der heutigen Zeit erscheint uns vieles als selbstverständlich. Umso wichtiger ist es auch, einmal innezuhalten, um die Nahrungsmittel, welche durch harte Arbeit der Bauern reifen, wertzuschätzen.

Das Wort Erntedankfest besteht aus drei Worten: ERNTE, DANK und FEST. Abgesehen von der schon angesprochenen Ernte an Nahrungsmitteln, ist mir der Gedanke gekommen, dass wir als Pfarre Kottlingbrunn auch eine Art „ERNTE“ eingefahren haben. Nämlich die große Zahl der Besucher, die die Vielfalt der Kirchengemeinde widerspiegeln.

Dass das am Ort der Kirche und anlässlich eines Gottesdienstes passiert, ist etwas, worüber man sich freuen kann.

DANKE für das schöne FEST.

FREDI BADER



beate steiner
Meisterfrisuristin

Beate Steiner
Wimmergasse 19
2500 Baden
Telefon: 0660 683 58 25
beate.steiner@meisterfrisuristin.at

Öffnungszeiten:
Di-Fr. 8.00-18.00 Uhr
Sa: 8.00-13.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

KFZ-KÖGL SPENGLEREI LACKIEREREI
REPARATUREN www.kfz-koegl.at

Alexander Kögl
Standort Bad Vöslau

... der richtige Weg.

2540 Bad Vöslau • Flugfeldstraße 64
Tel. 02252/790 111 • Fax 02252/790 477 • Mobil 0676/609 36 50
E-Mail kfz-koegl@aon.at • www.kfz-koegl.at

Gartengestaltung Lechner
Brücklgasse 4, 2542 Kottlingbrunn



**BADEN
MÖDLING
WIEN**

Automatische Bewässerungsanlagen
Bewässerungssteuerung
mit Bluetooth/Wi-Fi per Handy-App
Rasenneuanlage
Baum- und Sträucherschnitt
Gartenpflege ganzjährig
Obstbaumschnitt
Obstbaumspritzungen

Tel.: 0676/ 40 48 238 www.garten-lechner.at

**Gerne organisieren und
veranstalten wir:**

Firmenfeiern
Catering
Taufen
Hochzeiten
Geburtsstagsfeiern
Seminare
und diverse Events!



**Tennis Golf Hotel
Höllrigl**

Hauptstraße 29, 2542 Kottlingbrunn
Tel: 02252/77616, E-Mail: hotel@hoellrigl.at

Achatius wundert sich ...

Pater meus templum in villa cum amicis olim renovavit!

Bitte entschuldigen Sie. Ich habe vergessen, nur wenige sprechen Latein. Ich übersetze: „Einst renovierte mein Vater mit seinen Freunden im Dorf einen Tempel.“ Diese Episode aus dem Leben meines Vaters ist mir eingefallen, als ich hörte, dass in Kirchberg am Wechsel ein Kloster der Dominikanerinnen vom bischöflichen Amt im erzbischöflichen Palais verkauft werden soll.

Jedes Jahr, etwa 1.200 Menschen, die in diesem Kloster aus der Hektik zur Stille, zur Besinnung, zur Ruhe finden. Einkehrtage ... Die Schwestern und Gäste wissen sich verantwortlich für das Innere des Hauses, das Amt im bischöflichen Palais, verantwortlich für das Dach und die Fassade.

Einen Sparkurs verordnet – meiner Meinung nach der falsche Ansatz – über Menschen drüber, hinweg gespart. Schade! Geld regiert nicht nur die Welt, sondern auch ...

wundert sich ...

ACHATIUS

PK GLAS und TECHNIK

Spezialgebiet Portale aus Aluminium und Fenster aller Art

PK Glas und Technik GmbH
Schloß Kottlingbrunn
Schloß 2B, Top 5
2542 Kottlingbrunn
Tel.: 02252/790097
Fax: 02252/75898
Mail: office@pkglasundtechnik.at
www.PK-Glas-und-Technik.at

Advent und Weihnachtszeit in unserer Pfarre

NOVEMBER 2024

Sa	30.	16.00 Uhr	Adventkranzsegnung für Kinder und junge Leute
		16.00 Uhr	Buchausstellung im Pfarrzentrum – Weihnachtskekse
		18.00 Uhr	Vorabendmesse – Segnung der Adventkränze

DEZEMBER 2024

So	1.		1. Adventsonntag - Sonntagsgottesdienstordnung
		9.30 Uhr	Die Messe gestaltet ein Chor aus Ternitz
			Nach der 9.30-Uhr-Messe Glühweinstand am Kardinal Königplatz
		8.00-12.00 Uhr	Weihnachtskekse und Buchausstellung im Pfarrzentrum
Mi	4.		Festtag der hl. Barbara
		18.00 Uhr	Barbaramesse beim Barbarabründl – Familie Höllrigl
Do	5.	ab 16.00 Uhr	Nikolausaktion
Fr	6.	16.00 Uhr	Nikolausfeier in der Kirche
Sa	7.	14.30 Uhr	Besinnungsnachmittag mit Dr. ⁱⁿ Daniela Feichtinger im Pfarrzentrum
So	8.		2. Adventsonntag - Sonntagsgottesdienstordnung
		9.30 Uhr	Gottdienst mit Krankensalbung und Krankensegnung
Mi	11.	6.00 Uhr	Roratemesse in der Kirche
So	15.		3. Adventsonntag - Sonntagsgottesdienstordnung
		16.30 Uhr	Bußfeier – anschließend Möglichkeit zur Beichte und Aussprache bei einem Gastpriester
Mo	16.	19.00 Uhr	Tischrorate im Pfarrzentrum
So	22.		4. Adventsonntag - Sonntagsgottesdienstordnung
Di	24.		Heiliger Abend
		9.30 Uhr	Vorweihnachtsgottesdienst für Kinder und junge Leute. Anschließend stellen wir die Krippe auf.
		22.00 Uhr	Turmblasen am Kardinal Königplatz
		22.30 Uhr	Festliche Christmette
Mi	25.		Christtag - Sonntagsgottesdienstordnung
Do	26.		Festtag des hl. Stephanus
		7.30 Uhr	Frühmesse
		9.30 Uhr	Messfeier mit rhythmischen Liedern, keine 10.30-Uhr-Messe!
			KEINE 10.30-Uhr-Messe
Fr	27.		Festtag des Apostels und Evangelisten Johannes
		18.00 Uhr	Festmesse – Segnung des Johannesweines – gestaltet von der Bläsergruppe aus Kirchberg am Wechsel. Anschließend Verkostung des Johannesweines
Sa	28.		Festtag der unschuldigen Kinder
		18.00 Uhr	Vorabendmesse, besonders gestaltet für alle, die auf irgendeine Weise ein Kind verloren haben. Anschließend Agape im Pfarrzentrum

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und unter Lasten stöhnt!“

Sonntag, 8. Dezember 2024, 9.30 Uhr

Krankheiten, körperliche, aber auch psychische Beschwerden belasten. Am 2. Adventsonntag, bei der Eucharistiefeier um 9.30 Uhr besteht die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung und einen Krankensegen zu empfangen.

Das Sakrament der Krankensalbung will uns stärken, Kraft geben, die Lasten zu ertragen, sich von Lasten nicht erdrücken zu lassen. Die Krankensalbung ist Zeichen, dass Gott darauf aus ist, dass der Mensch heiler wird.

Weihnachtsüberraschung

**Montag, 16. Dezember bis
Freitag, 20. Dezember 2024**

In der Woche zwischen Montag, 16. Dezember bis Freitag, 20. Dezember wird unser Herr Pfarrer ältere, kranke und bettlägerige Menschen daheim beziehungsweise in den Pflegeheimen besuchen und eine kleine Weihnachtsüberraschung mitbringen.

Melden Sie bitte in der Pfarre kranke Angehörige bzw. Bekannte.

„Wer niemals einen Rausch gehabt, der ist kein braver Mann!“

**Freitag, 27. Dezember 2024, 18.00 Uhr ·
Segnung des Johannes-Weines**

Pfarrer Fiedler bemerkt dazu in der Pfarrchronik von Kottlingbrunn: „Wenn dieser Satz stimmt, dann gibt es in Kottlingbrunn nur brave Männer.“

Der Evangelist Johannes ist der Schutzpatron des Weines.

Alle sind herzlich eingeladen, am Freitag, 27. Dezember 2024 um 18.00 Uhr den Gottesdienst zur Segnung des Johannes-Weines mitzufeiern. Anschlie-

ßend laden unsere Hauer zur Verkostung des Johannes-Weines ins Pfarrzentrum ein.

Den Gottesdienst und die Weinverkostung gestaltet ein Ensemble der Blasmusik von Kirchberg am Wechsel mit.

Der Verlust eines Kindes ...

**Samstag, 28. Dezember 2024, 18.00 Uhr ·
Festtag der unschuldigen Kinder**

Schmerzt sehr, ein Kind verlieren durch den Tod, ob geboren oder ungeboren, aber auch den Verlust eines Kindes, das zu seinen Eltern auf Distanz gegangen ist oder den Kontakt abgebrochen hat, schmerzt.

Samstag, 28. Dezember 2024, ist der Festtag der unschuldigen Kinder.

An diesem Tag feiern wir um 18.00 Uhr die Vorabendmesse. Dieser Gottesdienst ist besonders gestaltet für alle, die auf irgendeine Weise ein Kind verloren haben.

Wanted, wanted ...
gesucht, gesucht!

Freitag, 3. Jänner 2025 · Sternsingeraktion

Kinder, Jugendliche, die am Freitag, 3. Jänner 2025, als Sternsinger in unserer Pfarre mitmachen.

Kinder, Jugendliche, die als Sternsinger unterwegs sind, setzen ein Zeichen der Solidarität für Jugendliche und Kinder in Südamerika, Asien, Afrika ...

Im Advent wird es einen Termin geben für die Gewandprobe, die Liedtexte, die Sternsingersprüche werden geprobt ...

Ab 20. November 2024 können sich alle, die bei der Sternsingeraktion mitmachen möchten, anmelden. Schon jetzt ein großes Dankeschön allen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, die bei der Sternsingeraktion mitmachen.

Vinzimarkt „Kardinal König“ in unserer Pfarre

Wie gut, dass es in Zeiten wie diesen in unserer Pfarre im Pfarrhaus den Vinzimarkt „Kardinal König“ gibt.

Was gibt es im Vinzimarkt sehr günstig zu kaufen?

Alles, was uns an Bedarfsartikeln des täglichen Lebens gespendet wird: von Geschäften, von Vereinen, von Privatpersonen

Wann ist der Vinzimarkt geöffnet?

Jeden Donnerstag (außer feiertags) in der Zeit zwischen 13.30 und 15.00 Uhr

Wer darf einkaufen?

Alle, die eine Kundenkarte haben

Wie komme ich zu einer Kundenkarte?

Am Donnerstag mit einem Meldezettel, einem Passfoto und einem Einkommensnachweis in den Markt kommen.

Gut, dass es den Vinzimarkt gibt!

Wir starten!

Wir beginnen mit der Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion. Wir starten mit der Vorbereitung der Kids auf den Empfang des Firm sakraments.

Die ganze Pfarrgemeinde, besonders natürlich die Familien der Kommunionkinder und der Jugendlichen, die gefirmt werden möchten, sind aufgefordert, die Kinder und Jugendlichen zu begleiten und für sie zu beten.

Im Rahmen der Sakramentenvorbereitung wird die Pfarrgemeinde immer wieder mit einbezogen sein.

Alarm, wir werden weniger!

Mittlerweile hat es sich herumgesprochen. Die römisch-katholische Kirche leidet unter einem massiven Mitgliederschwund.

Wen stört es? Mich!

Denn ich bin davon überzeugt, dass es für den Menschen lebensnotwendig ist, heilsam fürs Leben ist, eine Orientierungshilfe fürs Leben zu haben.

Der christliche Glaube ist ein solches Angebot. Menschen orientieren sich am Wort und in den Taten Jesu. Christen, wir sind die Kirche!

Es ist im Trend der Zeit, aus der Kirche auszutreten. Ich lade ein, gegen den Strom zu schwimmen, in die Kirche wieder einzutreten, bewusst dabei zu sein. Melden Sie sich einfach beim Pfarrer.

Taufkerzen – Hochzeitskerzen

Die Pfarrhaushälterin Annett Borisch gestaltet schon seit Jahren die Osterkerze in unserer Pfarre. Herzlichen Dank dafür!

Sie gestaltet auch Kerzen zu verschiedenen Anlässen und Festtagen: Taufen, Erstkommunion, Firmung, Jubiläen, Geburtstage, Trauer-Gedenkkerzen.

Frau Annett Borisch geht gerne auf ihre persönlichen, individuellen Wünsche ein.

Mrs. Sparty
Ihr persönlicher Sportclub

Hauptplatz A1, Top 2A, 2542 Kottlingbrunn

Telefon: +43 (0)2252/790043
Mail: club299@club.mrssparty.at

SALIWAR



ihr Fleischerfachgeschäft

Ich schenke dir einen Weg – was bleibt?

Vor einigen Jahren sind wir einander begegnet. Unterwegs – mit müden Füßen, aus unterschiedlichen Beweggründen und nicht gesund – auf der Fußwallfahrt nach Mariazell. In diesen „Weg-Stunden“ lernten Maria Schlager und ich einander näher kennen. Die Offenheit im Miteinander und die Gespräche auf einer langen Wegstrecke, inmitten der beruhigenden Natur in der Walster, haben mich tief berührt. Es waren ihre Gedanken im Bewusstsein einer unheilbaren Erkrankung mit dem Blick – es geht einem Ende entgegen ...

Mit dieser Wahrnehmung drängte die Zerrissenheit am Festhalten des irdischen Daseins an die Oberfläche. Mit aller Kraft, mit aller Wucht begreift man sein Leben im Rückblick – seine Entwicklungen und Gelegenheiten, seine Freuden und Verletzungen, sein Scheitern, aber auch den Neubeginn.

Im Vertrauen und mit tiefer Glaubenserfahrung beginnt ein Festhalten – ein Lebenskampf. In sich selbst, aber auch für die geliebte Familie. Maria hatte diesen Weg sich selbst und ihrer Familie gewidmet. Mit starkem Willen, Tapferkeit und aller Kraft hatte sie es – trotz der unübersehbaren Spuren ihrer Krankheit – bis zur Kapelle in der Walster geschafft. Das hat mich tief bewegt. Unser beider Weg endete damals frühzeitig, inmitten der letzten Etappe. „Ich werde wohl nie mehr wieder mitgehen können.“, meinte Maria damals. Was bleibt?

Seit dieser Wallfahrt hatten Maria und ich bis kurz vor ihrem Tod Kontakt. In diesem Austausch keimte ein Impuls, die Idee eines Geschenks: „Ich schenke dir den letzten Abschnitt dieser Fußwallfahrt. Diesen Weg, den wir damals nicht geschafft haben, diesen fehlenden Teil, werde ich für dich, Maria, zu Ende gehen ... und du begleitest mich ... von oben!“

Am Freitag, den 10. Oktober 2024, durfte ich in Begleitung von Elisabeth Paset diesen Weg bis nach Mariazell vollenden.

DANKE, Maria!

TRAUDE BAJZEK

Gestern, heute, morgen

Der Wahlkampf liegt hinter uns, jetzt geht es ans Sondieren, wie es so schön heißt. Wir bekommen täglich Meldungen darüber, wer mit wem unter Umständen könnte und wer nicht.

„Wir werden sehen“, heißt es dann. Wir haben gesehen, wer gewählt wurde, wir werden sehen, wer uns in Zukunft regiert. Vergangenes schon fast vergessen, der Fokus liegt in der Zukunft. Wo bleibt die Gegenwart?

„Wir werden sehen“, klingt passiv, wir erwarten etwas, worauf wir keinen Einfluss haben. Deshalb die Hände in den Schoß legen? Das greift zu wenig, denn unser Leben ist im Hier und Jetzt verankert und wir sind tagtäglich damit beschäftigt, es so gut als möglich zu bewerkstelligen. Dabei kann uns die Vergangenheit helfen, wenn wir aus ihr gelernt haben, und diese Erfahrung bringen wir im besten Fall so ein, dass wir über den heutigen Tag hinausdenken können. Es wäre schön, wenn die politische Arbeit ähnlich funktioniert und sie auf ein Miteinander ausgerichtet ist.

„Wir werden sehen“, heißt es auch bei der Welt-synode in Rom, die 2021 von Papst Franziskus einberufen wurde und den sogenannten Synodalen Prozess eingeleitet hat. Vom 2. bis 27. Oktober wird über grundlegende Reformen in Rom beraten und abgestimmt. Um es gleich vorwegzunehmen: Wichtige Themen, wie Frauenordinariat, LGBTQ und Gender, wurden in Studiengruppen ausgelagert. Allerdings wird ein päpstliches „no basta“ von vielen nicht mehr akzeptiert, laut „kathpress“, und so werden sich am 18. Oktober die Koordinatoren der Studiengruppen den Fragen der Synodenmitglieder stellen.

Erzbischof Lackner, Vorsitzender der Bischofskonferenz, der seit Beginn der Weltsynode mit dabei ist, meint im Interview in „Die Furche“, dass es ein Zurück hinter diese Synode nicht geben wird. „Sie wird etwas verändern, aber vielleicht anders, als wir es erwarten.“, so Erzbischof Lackner.

Erwartungen fallen unterschiedlich aus. Lasst uns am Gestern festhalten, schreien die einen. In Zukunft muss sich alles ändern, sagen die anderen. Verweile im Augenblick und hab' Vertrauen, so sagt uns die Frohe Botschaft. Haben wir nicht schon längst einen Weg beschritten, der uns die Gegenwart Gottes im Alltag, im Hier und Jetzt, in unseren Aufgaben, zeigt? Jeden Tag bekommen wir dazu eine neue Chance. Gestern, heute, morgen.

GABRIELA ROSENKRANZ

Es kommt anders, als man denkt

Sonntag, 10. November 2024, 10.30 Uhr · Fest des hl. Martin

Lang ist es her, in einer Familie kommt ein Bub zur Welt. Der Vater dieses Buben ist Soldat, er sucht den Namen aus. Martin (übersetzt – dem Kriegsgott Mars geweiht), tatsächlich auch Martin wird später Soldat, aber ... Die Geschichte von Martin kennen Sie? Sein Fest wird am 11. November begangen.

Am Sonntag, 10. November 2024, feiern wir beim Gottesdienst um 10.30 Uhr den hl. Martin. Wenn es das Wetter zulässt, beginnen wir bei der Pestsäule. Die Kinder nehmen ihre Martinslaternen zu diesem Gottesdienst mit.

Wie steht es um die Kirchenmusik in unserer Pfarre?

Freitag, 22. November 2024 · Fest der hl. Cäcilia

Am 22. November feiern wir das Fest der hl. Cäcilia, der Schutzpatronin der Kirchenmusik. Dass in Kottlingbrunn viele bei den Gottesdiensten mitsingen, bemerken Gottesdienstbesucher, die von anderen Pfarren kommen. Gott sei Dank gibt es in unserer Pfarre Kantorinnen bzw. Kantoren bei den Gottesdiensten. Musikteams gestalten die 10.30-Uhr-Messe und andere Gottesdienste mit rhythmischen Liedern. Vier Frauen bilden das Organistenteam, allerdings gibt es manchmal Ausfälle durch Krankheit, berufsbedingt ...

Was fehlt in unserer Pfarre seit Jahren?

Richtig! Ein Chorleiter, eine Chorleiterin, der oder die wieder einen Kirchenchor ins Leben ruft. *Talentebörse*: Die Pfarre sucht eine Chorleiterin bzw. einen Chorleiter und sangesbegeisterte Chormitglieder.

Barbaramesse

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 18.00 Uhr

Bei Familie Höllrigl, beim Barbarabründl, feiern wir am Mittwoch, 4. Dezember 2024 um 18.00 Uhr die Barbaramesse.

Sie kennen es ohnehin: „Die Gretl mit'n Wurm, die Bärbl mit'n Turm, die Kathl mit'n Radl, des san die

heiligen drei Madln.“ – die drei Nothelferinnen Margarete, Barbara und Katharina mit ihren Symbolen.

Nikolausaktion

Hausbesuche: Donnerstag, 5. Dezember 2024

Am Vorabend des Festtages des hl. Nikolaus, Donnerstag, 5. Dezember 2024, besteht die Möglichkeit, dass ein Vertreter des hl. Nikolaus Familien in unserer Pfarre besucht. Wer den hl. Nikolaus zum Familienfest am 5. Dezember 2024 gerne einladen möchte, holt sich bitte dafür das Anmeldeformular aus der Pfarre und gibt es bitte bis spätestens Dienstag, 3. Dezember 2024, in der Pfarre ab. Wir kommen gerne!

Festtag des hl. Nikolaus

Freitag, 6. Dezember 2024, 16.00 Uhr

Am Freitag, 6. Dezember 2024, feiern wir um 16.00 Uhr den hl. Nikolaus in unserer Pfarrkirche. Alle sind zur Nikolausfeier herzlich eingeladen!

Ruhe finden

Samstag, 7. Dezember 2024, 14.30 Uhr

Alle sind an diesem Samstag vor dem 2. Adventsonntag eingeladen, ins Pfarrzentrum zu kommen.

Warum? Um die Hektik des Advents zu stoppen. *Wie?* Mit Dr.ⁱⁿ Daniela Feichtinger zur Ruhe, zur Besinnung, zum Wesentlichen finden.

Dr.ⁱⁿ Daniela Feichtinger? Ja, die hat doch in unserer Pfarre durch einige Jahre hindurch Glaubensseminare angeboten, hat vielen die Bibel nähergebracht.

Am Samstag, 7. Dezember wird Dr.ⁱⁿ Daniela Feichtinger bei uns im Pfarrzentrum sein. Beginn 14.30 Uhr

Einfach kommen, HERZLICH WILLKOMMEN!

Eine Gruselgeschichte aus Madrid

In meiner ersten Woche in Madrid hatte ich nur zwei Punkte auf meiner To-Do-Liste.

■ Freunde finden und so viel von Madrid zu sehen wie möglich. Diese zwei Punkte ließen sich sehr leicht kombinieren und zwar bei einer Stadttour. An meinem ersten Abend meldete ich mich deshalb spontan für eine Tour an, bei der es sich um wahre Kriminalfälle, Legenden und Spukgeschichten in Madrid drehen würde. Unsere Tourleiterin, Jaqueline, war eine junge, brasilianische Schauspielerin und wusste, wie man Geschichten lebendig erzählen konnte. Nachdem wir schon wichtige Plätze wie die Puerta del Sol, Plaza Mayor und auch den Königspalast besichtigt hatten, blieben wir vor einer Kirche stehen. Sie war von außen nicht sonderlich auffällig und hätte sie nicht auf sie gezeigt, wäre ich vorbeimarschiert, ohne die geringste Notiz von ihr zu nehmen. Wir stellten uns am Rand hin, wo uns Jaqueline eine Frage stellte: „Was ist die Zahl des Teufels?“ Darauf kam schnell die Antwort: „666“. Und dann erklärte uns Jaqueline, dass diese Kirche „Iglesia de Santa Cruz“ heißt, aber vorher dort ein Dominikanerkloster stand, welches dem hl. Thomas von Aquin gewidmet war. Doch schreckliche Vorfälle ereigneten sich in der Kirche, wodurch sie berühmt-berüchtigt wurde. Der Fluch der Kirche begann Anfang des 18. Jahrhunderts, wo nach Renovierungsarbeiten die Kuppel der Kirche während der Messe zusammenfiel und achtzig Menschen dabei ums Leben kamen. Dreißig Jahre später gab es einen verheerenden Brand und Ende des 18. Jahrhunderts ereignete sich eine Revolte, bei der Menschen in der Kirche getötet wurden. Nun

begannen auch die Höheren der Katholische Kirche an den Fluch zu glauben und beschlossen, dass die einzige Lösung wäre, das Kloster abzureißen und eine neue Kirche zu bauen. So passierte es Ende des 19. Jahrhunderts, dass das Kloster dem Ruf aller Ehre tat und beim Abriss ein Teil des Gewölbes auf vier Bauarbeiter fiel. Weitere zehn Jahre lang brauchte es aufgrund von fehlenden Geldern, bis die Kirche 1902 fertiggestellt wurde.

Nun war dem Fluch ein Ende gesetzt, so dachte man. Nachdem die Renovierung fertiggestellt wurde und die Kirche feierlich eröffnet wurde, blieben aber zwei Sachen aus: Kirchengänger*innen und Priester. So gut auch die Bezahlung war, es gab keinen Pfarrer in ganz Madrid und Umgebung, der auch nur einen Fuß in diese Kirche setzen wollte. Nun ja, verübeln kann man es ihnen nicht. Aber was ist eine Kirche ohne Betende und ohne Priester? Da musste schnell eine Lösung gefunden werden. Um die Kirche von allem Bösen zu beschützen, soll ein Stück des Kreuzes Jesu in der Kirche aufbewahrt sein. Und deswegen heißt die Kirche nicht mehr Hl. Thomas sondern übersetzt Heiliges Kreuz. Seit diese Reliquie in der Kirche aufbewahrt ist, sollen sich keine schrecklichen Vorfälle mehr ereignen haben. Ob das nun ein Zufall ist oder nicht, aber die Straßennummer der Kirche ist die Nummer 6. Ich werde auf jeden Fall anderen Kirchen den Vorzug geben, weil ein bisschen abergläubisch bin auch ich.

ALBA STEINER PEREZ

Was bleibt, sind die Erinnerungen

Meine Oma, immer eine starke, selbstbewusste und humorvolle Frau. Ihren 96. Geburtstag feiern wir mit der Familie Ende November. Was für ein Fest!

Sie führt ein völlig selbständiges Leben, bis zu diesem einen Tag. Plötzlich sieht man ihr das Alter an – eine Lungenentzündung schwächt sie massiv und stellt unser Leben auf den Kopf. Ich erkenne sie kaum wieder. Auf einmal schwach, verwirrt und kaum mobil. Alle Gedanken gehen uns durch den Kopf. Wie wird es weitergehen?

Von Lebenslust und Freude ist nicht mehr die Rede, viel eher vom Abschiednehmen und mit dem Schlimmsten ist zu rechnen. Die Hoffnung nicht aufgeben und weiter stark bleiben. Es kommt zur Besserung, langsam erkenne ich sie wieder. Wir führen lustige Gespräche und sie erzählt mir wieder bereichernde Geschichten aus ihrem Leben. Zum Ausgangszustand zurückzukehren, das ist nahezu unmöglich – das ist klar. Aber es gibt einen Funken Hoffnung. Meine Oma hat immer etwas zu tun, gibt nie Ruhe und keine Arbeit ist ihr zu schwer, vor allem, wenn es darum geht, ihr Wissen an uns Enkelkinder weiterzugeben. Im Bett liegen und in die Luft schauen: „schrecklich“.

Aber dann: der Rückfall! Der Weg wurde ihr zu lang, die Hügel zu steil und das Atmen zu schwer. „Alles hat ein End.“, sagt sie selbst. Der Liebe Gott legt seinen Arm um sie und sprach: „Der Friede sei mit dir.“ Es war Zeit zum Abschiednehmen und Danke zu sagen. Wir öffnen das Fenster und lassen sie gehen. Ich sehe ihren Körper im Bett liegen und weiß, das ist nicht meine Oma, denn die ist schon weit weg. Sie wirkt so fremd und unnahbar. Wo ist sie? Woran kann ich jetzt noch festhalten? Die Welt wirkt dunkel, leer und hoffnungslos. Das Einzige, was in dem Moment bleibt, sind Erinnerungen und mein Glaube.

Den weiteren Prozess – was nach dem Tod passiert – erlebe ich in so engem Kreis zum ersten Mal. Die nächsten Schritte müssen rasch gehen. Viele or-

ganisatorische Entscheidungen müssen getroffen werden und wir müssen einen klaren Kopf bewahren – für die Oma, die uns schon stolz von oben über die Schulter schaut. Ein klarer Kopf ist jetzt gefragt: Die Patienten meiner Eltern zwei Stockwerke tiefer warten und ich bin mitten im letzten Jahr meiner Schullaufbahn.

Die Bestattung kommt und holt sie. Alles passiert nebenbei und meine Gedanken sind völlig durcheinander. Alles wirkt so fremd. Die Bestattung kommt, um meine Oma zu holen, aber nur ihren Körper.

Bei Begräbnis folgen wir dem Bestattungsteam und begleiten ihren Körper zum Grab. Sarg über Sarg liegen die Körper meiner Oma und meines Opas im Grab übereinander. In meinen Gedanken schauen die beiden gemeinsam als Schutzengel von oben auf uns hinunter und beobachten uns. Meinen Opa durfte ich nie kennenlernen, aber dafür war die Bindung zwischen meiner Oma und mir umso stärker. Viel haben sie einander zu erzählen.

Das, was zählt, ist nicht der Körper. Es ist das, was sich dahinter befindet. Wo wir spüren, dass Gefühle und Liebe dahinter sind. Unsere Seele, unser Leib.

„Es gibt nur einen Tempel in der Welt, und das ist der menschliche Körper. Nichts ist heiliger als diese hohe Gestalt. [...] Man berührt den Himmel, wenn man einen Menschenleib betastet.“ Die Schönheit des Menschen liegt nicht in seiner äußeren und physischen Erscheinung, sondern in der facettenreichen Persönlichkeit, der Vielschichtigkeit seiner Geschichten und seinen Erfahrungen. Meine Oma ist vorausgegangen. Ich vermisse selbstverständlich ihre physische Erscheinung, aber das, was viel mehr schmerzt, und was ich vielmehr vermisse, ist ihr Streicheln, ihre Umarmungen und ihr Dasein, das durch unsere gemeinsamen Emotionen, Erinnerungen, Gefühle und unsere enge Beziehung geprägt ist.

Jedes Mal, wenn meine Oma auf ihr hohes und „schönes“ Alter angesprochen wurde, hat sie mit „96? Wo ist 96 ein schönes Alter, wenn man mal so kaputt und schiach wird?“ geantwortet. Am wichtigsten aber ist, dass all ihre engen, meist deutlich jüngeren Freunde sie für ihr einzigartiges Wesen, für ihre Hilfsbereitschaft, ihren Humor, ihre Naturliebe, ihre Ehrlichkeit geschätzt und geliebt haben. Das ist es, was von ihr bleibt!

Wir dürfen nicht vergessen, dass wir gerade während turbulenter Zeiten auf die inneren Werte und die Einzigartigkeit jedes Einzelnen achten müssen und genau diese wertschätzen.

JOHANNA SCHLOSSAREK

IT SERVICES GRÖLL
Kompetente Beratung auf Augenhöhe

☎ 0664 / 940 12 12

Unterstützung bei
Smartphone
& Computer **bei
Ihnen zu Hause!**
Speziell für die
Generation 55+

www.it-services-groell.at

Christoph Ulbrich Handel

GASSENVERKAUF

ULBRICH
COMPANY

**BIER
AUS DER
REGION**

Erlengasse 1
2542 Kottlingbrunn
0699/12119664
www.ulbrich.co.at



Die kleine Ulrike will von ihrem Bruder wissen: „Wo wohnen Katzen?“ – „Das weiß ich nicht.“ – „Im Miezhaus!“



OPA, IHR HATTET FRÜHER KEINE SMARTPHONES? KEIN SMART-TV? KEIN SMARTHOME?

WIR HATTEN SMARTIES.

© Döring/DEIKE



Ein leerer Bus kommt an eine Haltestelle, zehn Fahrgäste steigen ein. An der nächsten Haltestelle steigen elf Menschen aus und der Bus fährt weiter. Drei Wissenschaftler kommentieren das Geschehen. Ein Biologe: „Ganz einfach. Die Fahrgäste haben sich vermehrt.“ Der Physiker: „Zehn Prozent Messtoleranz müssen immer drin sein.“ Ein Mathematiker: „Wenn jetzt einer einsteigt, ist der Bus leer.“

Garten- und Landschaftsbau Trindorfer

Gartengestaltung und Gartenrenovierung
Bewässerungsanlagen · Teichbau · Pflasterarbeiten und
Zaunherstellung · Baumfällungen und Baumpflege
Heckenschnitte und Pflanzarbeiten
Planung, Angebotserstellung und Herstellung

Kottingbrunn · Tel. 02252/251 519 · Fax 02252/251 509

Frühstückspension & Waldgasthaus



Augustinerhütte
Franz Scheder - Erika HaBlacher

Augustinerhütte 34
A - 2500 Baden - Helenental Tel.: 02252 / 44 3 36

Das neue Café im
Markowetztrakt



Tratschcafé GmbH | Schloß 9 | 2542 Kottingbrunn
02252/74383 9
info@tratschcafe.at
www.tratschcafe.at



Deike

Paula liest gerne Märchen. Trag die gesuchten Buchstaben bei den entsprechenden Ziffern ein. Dann erfährst du, wer die Geschichten geschrieben hat.

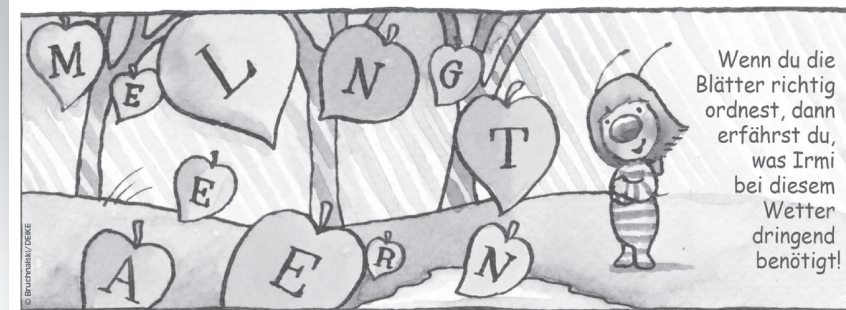


© Britta van Hoorn/DEIKE

Lösung: Gebrüder Grimm



© Tophoven/DEIKE



Wenn du die Blätter richtig ordnest, dann erfährst du, was Irmel bei diesem Wetter dringend benötigt!

Lösung: Regenmantel

Finde die acht Fehler

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Also ich mag diese St. Martins Umzüge gar nicht.

Unter dem Sternenhimmel fühlt man sich so klein und unbedeutend.

Genau wie tagsüber.